

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Kreisausgabe Molsheim. 1942-1944 1943

88 (29.3.1943) Kreis Molsheim

AUS DER KREISSTADT

Was der Sonntag brachte

Der letzte Märzsonntag verlief in unserer Kreisstadt recht bewegt. Am Wochenende beherrschten die östlichen Sammler und Sammlerinnen der DAF mit ihren schmucken Blumenabzeichen und den rassenden Sammelbüchern das Straßenbild. Der Sonntag selbst stand im Zeichen der Verpflichtungsfeier der Jugend, die in unserem Kreis im Rahmen von Standortappellen einen eindrucksvollen Verlauf nahm.

In den frühen Morgenstunden hatte sich die freiwillige Feuerwehr der Kreisstadt zu einer größeren Übung versammelt. Das Fußballtreffen zwischen dem Rensportklub Straßburg und der Molzheimer Sportgemeinschaft, das am Nachmittag auf dem Holzplatz ausgetragen wurde, verfehlte seine Anziehungskraft nicht. Den zahlreich erschienenen Zuschauern wurde schöner Sport gezeigt.

Regen Zuspruch über Samstag-Sonntag hatte auch wieder das Filmtheater zu verzeichnen. dt.

Werdet Kraftfahrer!

Wenn man in Friedenszeiten durch unsern Kreis fuhr, so mußte man sich immer wieder wundern, wie viele Frauen mit Schein und Sicherheit ihren mehr oder minder großen Wagen selber lenkten. Damals lachte so mancher Unverständige darüber, doch heute können gerade diese Frauen unserm Land sehr nützliche Dienste leisten, indem sie sich als Kraftfahrerinnen zur Verfügung stellen und sich an das Steuer setzen, das ein zur Wehrmacht überführter Mann hat verlassen müssen.

Stenographielehrgänge. Für den geplanten Stenographielehrgang für Anfänger in Oberhöhnheim sind noch etliche Plätze frei. Auch der Lehrgang für Fortgeschrittene in Molshheim hat die erforderliche Teilnehmerzahl noch nicht erreicht.

Schweinemarkt. — Einer Bekanntmachung des Bürgermeisters von Molshheim zufolge findet in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1943 der jeweils am Montag abgehaltene Schweinemarkt von 7 bis 9 Uhr statt.

Die Verdunkelung dauert von heute 19.59 bis morgen 7.13 Uhr.

Wichtige Änderungen im Güterabfertigungsdienst

Neuroglung zur Eisenbahnverkehrsordnung und zu den Gütertarifen. Der totale Krieg zwingt auch auf dem Gebiet des Güterabfertigungsdienstes zu Einschränkungen der Verwaltungsarbeit, die über die bereits getroffenen innerdienstlichen Vereinfachungsmaßnahmen hinausgehen.

Mit Wirkung vom April 1943 treten folgende Aenderungen in Kraft: 1. Barvorschüsse werden nicht mehr gewährt;

Die elsässische Jugend bekennt sich zu Adolf Hitler

Eindrucksvolle Verpflichtungsfeier im Vereinssaal von Molshheim — Die jüngsten Mitkämpfer der Bewegung

„Ich verspreche, alle Zeit meine Pflicht zu tun in Liebe und Treue zum Führer und zu unserer Fahne.“ Aus Hunderten von jungen Kehlen erscholl gestern dieses feierliche Bekenntnis. Die jüngsten Mitkämpfer der Bewegung waren überall in unserem Kreis angetreten, um auf ihren Führer verpflichtet zu werden.

Bis auf den letzten Platz war der Vereinssaal gefüllt, als die Pimpfe und Jungmädler, die verpflichtet wurden, unter den Klängen eines Marsches in den Saal einmarschierten. Das Lied „Wir tragen das Vaterland“ und Führerworte leiteten die Feier ein.

eurem Führer nachsprechen werdet, beginnt für euch, meine Jugend, ein neuer Lebensabschnitt.

Gewissenhaft müßt ihr von nun an eure Pflicht tun, wie ihr gelobt, denn Pflicht ist mehr als alles spielende Tun. Sie fordert Ernst, Wille, Treue, Mut und Härte gegen sich selbst. Daran müßt ihr immer denken, besonders, wenn ihr in das Heer der Arbeiter der Stirn oder der Faust eintretet und den Stürmen des Lebens ausgesetzt werdet.

gesunden Geists und -alib in Spiel und Sport frisch, sauber und rein zu halten. Stets müßt ihr

euch kameradschaftlich und hilfsbereit zeigen. Wo Not am Mann ist, müßt ihr einspringen und eurem Namen, dem Namen des Führers, Ehre machen. Ihr müßt mit fröhlichen Herzen in das arbeitende Deutschland hineinwachsen und teilhaben an den Reichtümern unseres Volkes.

das große Glück

— ein Glück, um das euch die folgenden Generationen beneiden werden — in der heutigen Zeit, der Zeit Adolf Hitlers, zu leben. Denkt immer daran, ein tapferes, frohes Leben zu führen, auch in dunklen Stunden. Die Worte Kraft, Mut und Freudigkeit müssen als Losungswort euren Einsatz stehen.

Die Lokalberichterstattung

über das Heimatgeschehen interessiert unsere Soldaten immer ganz besonders. Schicken Sie ihrem Angehörigen die STRASSBURGER NEUESTE NACHRICHTEN ins Feld. Die Gebühr ist niedrig, sie beträgt nur RM. 2,20 monatlich.

überzeugendes Bekenntnis auf Führer und Fahne ab. Nachdem noch ein vierzehnjähriger einen Spruch vorgetragen hatte und das Fahnenlied der Hitler-Jugend verklungen war, überreichte der Hoheitssträger den einzelnen Jungen und Mädler ein Gedenkblatt.

Tränheim re. Für unsere Winzer. Dieser Tage gelangte auch in unserem Dorf ein Teil des Rebenertragholzes, sowie ein schönes Quantum Rebwurzlinge zu Verteilung.

überzeugendes Bekenntnis auf Führer und Fahne ab. Nachdem noch ein vierzehnjähriger einen Spruch vorgetragen hatte und das Fahnenlied der Hitler-Jugend verklungen war, überreichte der Hoheitssträger den einzelnen Jungen und Mädler ein Gedenkblatt.

Tränheim re. Für unsere Winzer. Dieser Tage gelangte auch in unserem Dorf ein Teil des Rebenertragholzes, sowie ein schönes Quantum Rebwurzlinge zu Verteilung.

Frauen werden sich bald in das Betriebsleben einfinden

Hilfsmaßnahmen des Frauenrates

Im Zusammenhang mit der verstärkten Horanziehung von Frauen zu Aufgaben der Reichsverteidigung sind den Betrieben werden von der deutsch-frauenführung Mittellungen über die Betreuungsmaßnahmen gemacht, die Frauenorganisation und Frauendienststellen eingeführt haben bzw. ausbauen werden.

In Küche, Flur, am stillen Ort

brennt man kein Licht, wenn niemand dort!

Frauen schon im Arbeitseinsatz. Demgegenüber konnte im ersten Weltkrieg ein Anstellen der Zahl der Rüstungsarbeiterinnen auf nur 6 Mill. erzielt werden. Damit haben die deutschen Frauen bereits vor der Meldepflicht bewiesen, daß ihre Bereitschaft, für die Front und damit für den Sieg zu arbeiten, in diesem Kriege eine noch weit größere ist als damals.

überzeugendes Bekenntnis auf Führer und Fahne ab. Nachdem noch ein vierzehnjähriger einen Spruch vorgetragen hatte und das Fahnenlied der Hitler-Jugend verklungen war, überreichte der Hoheitssträger den einzelnen Jungen und Mädler ein Gedenkblatt.

Tränheim re. Für unsere Winzer. Dieser Tage gelangte auch in unserem Dorf ein Teil des Rebenertragholzes, sowie ein schönes Quantum Rebwurzlinge zu Verteilung.

Hohe Zuchthausstrafen des Sondergerichts Straßburg

Drei Frauen vergriffen sich an Spenden für verwundete Soldaten

Den verwundeten deutschen Soldaten als den Ehrenbürgern der Nation gilt unsere besondere Fürsorge. Die in Sammlungen und Spenden für die zusammengeworfenen. Gaben jedweder Art sind Ausdruck dieses Gemeinheitsgeistes.

ter hat. Die im Kreis Gebweiler von den Mitgliedern der betreffenden Organisation veranstaltete Sammlung für verwundete Soldaten hatte eine recht stattliche Menge der verschiedensten Lebensmittel zum Ergebnis, welche die Speicher in Empfang zu nehmen und bis zur Weiterverteilung aufzubewahren hatte.

Der totale Krieg zwingt auch auf dem Gebiet des Güterabfertigungsdienstes zu Einschränkungen der Verwaltungsarbeit, die über die bereits getroffenen innerdienstlichen Vereinfachungsmaßnahmen hinausgehen.

„Mit uns zieht die neue Zeit“

Als ich kürzlich eine Gruppe von BDM-Mädler durch die Straßen marschieren sah, blieben die Leute stehen. Vielleicht unterbrachen sie ihre sonst so eiligen und dringenden Geschäfte aus Neugierde oder aus Freude an den frischhellten Mädchenstimmen, die uns mit einer fast magischen Gewalt in ihren Bann zogen.

Und diejenigen Mütter, die auf den Bürgersteigen standen, empfanden ein Gefühl, das man Stolz nennt. Denn ein weiß marschierte ihre Tochter auch mit in diesen gesundaussehenden, sportgestählten Mädchenreihen. Aber es hat auch einige Frauen gegeben, die den Kopf geschüttelt haben: „Nein, diese armen Kinder, sehen Sie doch bloß mal an, wie sie schreiten.“

Es waren die ewig Gestrigen, die Lauen und Zaghaften, die das Neue nicht begreifen werden noch können, denn die Optimismus einer Jugend, die ihre Zeit begriffen hat! Aber sie sind weitermarschiert, haben jene wenigen Männer und Frauen nicht gesehen, die kopfschüttelnd und mit besorgten Gesichtern dastanden.

Umschau am Oberrhein

Straßburg. — Obwohl vor dem Gebrauch der französischen Sprache im Elsaß erst neuerdings wieder entschieden erkannt wurde, glaubte der Friseurmeister Emil Bardol aus Straßburg-Ruprechtsau, sich darüber hinwegsetzen zu können.

Straßburg. — „Orpheus und Eurydikes, Oper von Gluck, wird morgen Dienstag zum erstmalig wiederholt. Musikalische Leitung Hans Rosbaud, Inszenierung Karl Heinz Martin als Gast, Bühnenbilder Professor Cesar Klein als Gast. Chöre Hans Frank, Tänze Alice Uhlen. Die Partie des Orpheus singt Irmgard Barth, die Partie der Eurydike Thea Conbruch, die des Eros Ruth Glowa und die des Seligen Schattens Käthe Hohlisch.

Straßburg. — Das für Donnerstag, 1. April, vorgesehene 9. Sinfoniekonzert (Beethovenabend) muß wegen Erkrankung des Solisten verlegt werden. Ein neuer Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Straßburg. — Ihren 82. Geburtstag feierte Frau Maria Bürli, Mantelstraße 13. — Frau Franziska Sauer in Neuorf, Schulgasse 42, beging ihren 80. Geburtstag.

Meißenheim bei Lahr. — Beim Aufstellen einer Maschine in Offenburg stürzte diese an, noch nicht ermittelte Ursache plötzlich um und begrub den hier wohnhaften 34jährigen verheirateten Malermeister Albert Luick unter sich.

Hausach. — Als in Einbach der Bauer Severin eine Bucho fällte, wurde er von einem Aas so unglücklich getroffen, daß ihm ein Bein abgeschlagen wurde.

Konstanz. — Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern in den Abendstunden. Mehrere Burschen spielten mit Patronen und brachten diese zur Explosion. Dabei ging der Splitter einem 14jährigen Jungen ins Auge und verletzte es so schwer, daß wahrscheinlich das Augenlicht verloren ist.

Amliche Anzeigen

Güterrechtsregister

Im Güterrechtsregister des Amtsgerichts Wassenheim, Band III, Nummer 119, ist heute eingetragen worden: Adolf Johann Spengler, Holzheuer und Ehefrau Maria Frieda Ruffenach, in Wengenburg-Enzeln, zufolge Ehevertrag vom 2. März 1943 haben die Eheleute das Grundstück Nr. 13 der Vermögensgemeinschaft, gemäß §§ 1519 u. folgende des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart. Wassenheim, den 25. März 1943. 42047 Amtsgericht.

